

«Wenn einer will, esse er Dreck»

Rassig und sportlich ist er in seiner Kirchgemeinde meist auf dem Fahrrad unterwegs. Die Rede ist von Pfarrer Jürgen Terdenge, der seit kurzem allerdings öfters auch mit seinem bunt und poppig beschrifteten Auto durch das Gemeindegebiet rauscht.

Was nur ist in unsern Pfarrherr gefahren, dass der sich so ein auffällig und bunt beschriftetes Auto zugelegt hat? Eventuell eine Midlifecrisis mit kurzfristigem Rückfall in die blumige Hippiezeit mit Woodstock, Jimi Hendrix und Janis Joplin oder gar noch Schlimmeres? Mitnichten! Das bunt gestaltete Gefährt unseres Pfarrers ist eng mit der Reformierten Kirche und Reformator Huldrych Zwingli verknüpft. Das Design gestaltete im Rahmen des Kunstprojekts «Hund Zwilch Girly» des Thuner Künstlers Hanswalter Graf eine 1. Sekundarschulklasse der Schule Zürich Albisrieden. «Hund Zwilch Girly» steht in Kooperation mit dem Verein «500 Jahre Zürcher Reformation» und der kantonalen Bildungsdirektion (Sektor schule&kultur).

«Hund Zwilch Girly»

Involviert in «Hund Zwilch Girly» sind zehn Schulklassen, zehn Autos sowie zehn reformierte Pfarrerinnen und Pfarrer. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich zuerst vertieft mit dem Inhalt eines Zwingli-Zitats auseinander. Die Auswahl der zehn Zitate aus Zwinglis Schrift «Vom Auswählen der Speisen» hatte Hanswalter Graf nach intensivem Studium getroffen. Aus den kreativen Gedanken entstanden schliesslich in Zusammenarbeit mit dem Künstler zehn gestalterisch eindrückliche Kunstwerke, welche jetzt die verschiedenen Pfarrautos zieren. «Hund Zwilch Girly» ist ein Anagramm



Jürgen Terdenge und sein buntes Auto zusammen mit der 1. Klasse AB der Sekundarschule Albisriederplatz Zürich von Lehrer Hüseyin Ucmak.

von Huldrych Zwingli. Der Hund spielt auf die in der Reformation aufgehobenen Speisegesetze an: Zwingli proklamierte, dass alles gegessen werden darf, das die Metzger im Angebot haben, also auch Hundefleisch. Der Zwilch stand in Anlehnung an den Stoff, aus dem damals die Hosen der Soldaten und Bauern gefertigt waren und Girly spielt auf die Ehe Zwinglis mit der Witwe Anna Reinhart an. Der Reformator lehnte sich damit aktiv gegen das Zölibat auf.

Mit Provokationen fällt man auf

Anfangs Jahr bewarb sich Jürgen Terdenge aufgrund eines Rundmails spontan für die Kunstaktion zum Reformationsjubiläum im Kanton Zürich und schon kurz darauf erhielt er,

«völlig überrascht», wie er uns lachend gestand, den Zuschlag. Der Dinharder Pfarrer durfte sich sodann eines der zehn künstlerisch umgesetzten Zwingli-Zitate aussuchen. Er entschied sich für den Schriftzug «Wenn einer mag so esse er Dreck!» Auf die Frage, warum er für seine Autobeschriftung denn gerade diesen provokativ-reisserischen Spruch ausgesucht habe, lautet seine Antwort: «Die Aussage ist zugegebenermassen etwas grob. Es ging dabei ja ums Fasten und der grobschlächtige Spruch passte sehr gut in die Zeiten Zwinglis und zu seinem kämpferischen Charakter. Und dazu kommt: Wer provoziert, wird auch beachtet – etwas was für die Kirche sicher nicht unwesentlich ist.» Noch etwas wollte Jürgen Terdenge in Bezug auf seine Spruchwahl mit breitem Lachen los-

werden: «Mein Auto ist alles andere als eine Dreckskarre und fährt sich äussert bequem.»

Perfekter Türöffner

Als er sein mit Klebefolien überzogenes Auto das erste Mal gesehen habe, sei er schon ein wenig erschrocken ob des wilden Designs und der vielen Farben, gesteht Jürgen Terdenge. Aber er habe sich schnell an die ungewohnte Optik gewöhnt und jetzt gefalle ihm der Wagen wirklich sehr. Ähnlich hätten auch die Albisrieder Schülerinnen und Schüler reagiert. Den Künstler Hanswalter Graf überraschte diese anfängliche Skepsis nicht. Er ist sich an kritische Blicke und Äusserungen gewöhnt, da er seit Jahren plakativ und vieldeutig arbeitet und dabei bewusst auf auffällige Kontrastpunkte setzt. Bis im November oder eventuell noch ein wenig länger wird der Pfarrer nun mit seinem PW neugierige Blicke auf sich ziehen. Obwohl sich die Folie rückstandslos entfernen lässt, kann er sich vorstellen, diese sogar länger am Fahrzeug zu belassen. Der Grund: «Es liefert Gesprächsstoff und ist ein Türöffner. Perfekt für einen Pfarrer!»

Peter Mesmer

Das Pfarrersauto im Abendgottesdienst

Pfarrer Jürgen Terdenge lädt alle Gemeindemitglieder am Dienstag, 29. Mai, um 20 Uhr, zum Abendgottesdienst in die Kirche Dinhard ein. In seiner Predigt wird er auf die Reformation mit ihren Bezügen zur Gegenwart und auf Huldrych Zwingli eingehen sowie auch sein bunt beklebtes Auto thematisieren.

musik am
späten nachmittag

Orgelkonzert

mit Andreas Jost, Grossmünster Organist

Samstag, 16. Juni 2018, 17.00 Uhr
Kirche Dinhard

Andreas Jost führten seine Lehr- und Wanderjahren nach Winterthur, Lausanne, Stuttgart, London und Paris. Musiker wie Rudolf Meyer, Ludger Lohmann, David Sanger und Pater Teo Flury prägten ihn. Er hat mit Erfolg an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. So wurde ihm am 52. Internationalen Orgel-Interpretations-Wettbewerb Nürnberg der erste Preis und der Sonderpreis des Siemens-Arts-Programms für die beste Interpretation eines Auftragswerks zugesprochen. Heute arbeitet er als Organist am Zürcher Grossmünster und als Professor für Orgelspiel an der Zürcher Hochschule der Künste.



Eintritt frei – Kollekte

reformierte
kirche dinhard



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung

Kantonaler Elternbildungstag

«Was Kinder stark macht»

Samstag, 2. Juni 2018, 8.30 - 12.45 Uhr
in der Alten Kaserne Winterthur

Unter dem Motto «*Erziehen heute – Mut zur Gelassenheit*» erhalten interessierte Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen Anregungen für ihren Familienalltag und das Elternsein. Fabian Grolimund, Psychologe bei der Akademie für Lerncoaching und Kolumnist bei «Fritz+Fränzi» hält das Eingangsreferat. Was können Eltern ihrem Nachwuchs mit auf den Weg geben, um mutig und krisenfest zu werden? Im Anschluss besteht die Möglichkeit, zwei von acht attraktiven Workshops zu besuchen und mehr zu Themen wie «Kinderängste», «Vorpubertät», «Paare im Kontakt» oder «Humor in der Erziehung» zu erfahren.

Anmeldungen und Informationen: www.elternbildung.zh.ch/elternbildungstag